

Jubelfeier ist nur aufgeschoben

Eigentlich wollten die DFG und ihre französischen Freunde an Himmelfahrt den 20. Geburtstag der Städtepartnerschaft feiern. Die Besuche sind nun um ein Jahr verschoben.

Von Andreas Godawa

Selb/Beaucouzé – Es hätte so eine schöne Feier werden können. Alles war geplant und organisiert, die Busse bestellt, die Teilnehmer standen Gewehr bei Fuß – und dann kam Corona. Das Virus hat der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) Selb und dem Comité d'Échanges et de Jumelage (CEJ) in der französischen Stadt Beaucouzé die Geburtstagsfeier versaut. Denn die offizielle Partnerschaft besteht heuer seit 20 Jahren.

Und dazu war einiges geplant. Die Selber wollten eigentlich vom 20. bis 24. Mai zu ihren Freunden in das Département Maine-et-Loire fahren, um die guten Beziehungen hochleben zu lassen und zu feiern. Die Vorsitzende der DFG, Christine Hippmann, ist untröstlich: „Es war alles schon in trockenen Tüchern. Und dann das!“

Mit einem Reise- und einem Doppeldeckerbus wollten sich die Mitglieder und Freunde der DFG auf den Weg machen. „Und das war vor dem Hintergrund der Pandemie einfach nicht möglich. Uns blieb einfach keine andere Wahl“, sagt Hippmann, die der DFG seit 2002 vorsteht. Die Risiken einer Ansteckung bei der immerhin 13 bis 14 Stunden dauernden Fahrt wären einfach zu groß gewesen, war sich die Vorsitzende mit ihren Vereinsmitgliedern einig.

Deswegen hat die DFG schweren Herzens den Jubiläumsbesuch absagen müssen. „Dabei stand auch das Programm schon fest.“ So hatten die Egertaler Blaskapelle, der Spiel-

manns- und Fanfarenzug und auch die Saint-Andrew-Singer der Selber Stadtkirchengemeinde zugesagt, die Feier und die Tage in Beaucouzé zu umrahmen. So wollten die Mitglieder des Spielmannszuges zusammen mit Musikern aus dem Ort bei Angers spielen, Konzert standen an und natürlich der Festabend mit allen Beteiligten, an dem auch Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch und sein französisches Pendant, der jüngst gewählte Yves Colliot teilnehmen wollten. Dorothea Schmid hatte zudem schon Teile ihrer Hutsammlung nach Frankreich verfrachtet, um sie dort präsentieren zu können.

Die Gastgeber wollten die Besucher aus Oberfranken den Park „Terra Botanica“ zeigen und hatten Ausflüge geplant – unter anderem eine Besichtigung des Schiefermuseums Trélazé und der Fabrikation von Cointreau. „Wir hatten schon über

100 Zusagen für die Fahrt, darunter auch viele Privatpersonen, die mit ihren Autos gefahren und einen Ur-

laub angehängt hätten“, sagt Christine Hippmann. Mitfahren wollten nicht nur einige Begründer der Freundschaft, sondern auch wieder Kinder und Jugendliche. Gerade der Schüleraustausch und die Begegnung unter den Jugendlichen sind für Christine Hippmann und ihre Mitstreiter wichtig: „Dass sich die junge Generation trifft und die deutsch-französische Freundschaft quasi jedes Mal wieder aufs Neue schließt, ist einer der Grundpfeiler der Partnerschaft“, ist sie sich sicher.

Aber auch in der Porzellanstadt wollte die DFG an das Partnerschaftsjubiläum erinnern. So wollte man mit französischen Spezialitäten den Wechselstand auf dem Wochenmarkt bestücken und zusammen mit dem Verein „Selbkultur“ eine Ausstellung und eine Feier organisieren. Auch diese Planungen musste die DFG aufgeben. Und auch bei der abgesagten Schlemmernacht wäre die DFG vertreten gewesen.



Christine Hippmann, Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft Selb, mit der aktuellen Festschrift zu 20 Jahre Städtepartnerschaft und dem Jubiläumsheft 30 Jahre DFG aus dem Jahr 2017. Foto: Andreas Godawa

„Es ist vor allem deswegen so schade, weil die Partnerschaft in all den Jahren so lebendig war. Und das soll sie natürlich auch bleiben.“ Deswegen haben die Selber nun ihren Besuch auf das Jahr 2021 verschoben, der Gegenbesuch aus Beaucouzé wird dann 2022 in Selb erwartet – ganz der Tradition entsprechend jeweils zu Christi Himmelfahrt. Zwei mögliche Termine will die DFG noch nicht ganz aufgeben. Vielleicht gelingt es, eine kleine Delegation aus Frankreich zu begrüßen. Und auch beim Weihnachtsmarkt könnten die Freunde wieder vertreten sein.

Partnerschaft seit 2000

1987 gründete sich unter Führung von Thomas Storch die DFG in Selb, zwei Jahre später das CEJ in Beaucouzé. Der erste schriftliche Kontakt kam 1990 zustande, die erste Delegation aus Selb fuhr im September 1991 nach Frankreich. Nach vielen weiteren Besuchen unterschrieben

OB Werner Schürer und Bürgermeisterin Anne Cordier 1997 die Städtefreundschaft, im Jahr 2000 Bürgermeister Didier Roisé und Oberbürgermeister Wolfgang Kreil die Städtepartnerschaft. Seitdem prägt ein regelmäßiger Austausch die Beziehungen der beiden Städte.

Auf jeden Fall wird Christine Hippmann die extra für das 20. Partnerschaftsjubiläum erstellte Festschrift mit vielen Bildern und Texten nun nach Frankreich schicken – als Zei-

chen der Verbundenheit in schwierigen Zeiten. Denn dass die Freundschaft trotz Corona Bestand haben wird, daran hat Christine Hippmann keinen Zweifel.